

Parallex

Stories about Heroes

Von Dully

Kapitel 1: Magnetsturm

Manhattan, der junge Timothy 'Tim' Mason geht auf das Shield College in Brooklyn. Sein Alltag? Nichts Besonderes! Er ist gleich eines jeden Schülers seines Alters, auf das College gehen, lernen und Schwachsinn mit seinen Freunden machen oder auch Videospiele spielen.

Tim ist wie so oft bis tief in die Nacht wach und spielt ein neues Online Videospiele. Draußen zieht ein Sturm auf. Es ist kein normaler Sturm, eine Sonnen Eruption löst einen Magnetsturm aus, der zufolge hat dass es in Ganz New York zu einem Stromausfall kommt. Für Tim ein Zeichen endlich in Bett zu gehen.

Doch das Schlafen ist für ihn Unmöglich ein grelles rotes Licht scheint durch sein Fenster. Genervt von der Sache blickt er durch das Fenster und entdeckt eine große Silhouette in dem Licht. Er glaubt er hat einfach nur zu viel gespielt und hat eine Halluzination, aber die Neugier packt ihn und er muss sich das genauer ansehen. Er nimmt seine Jacke und geht langsam durch die Wohnung. Das Licht ist weiterhin hell. Tim geht leicht ängstlich aus der Tür und fragt mit leicht ängstlicher aber doch Mutiger stimme: „Hallo? Wer sind Sie? Was haben Sie hier zu suchen?“

Tim kann nichts außer der Silhouette erkennen.

Sie rührt sich nicht, stumm und regungslos ist sie da. Tim nimmt sich zusammen geht auf die Silhouette zu, plötzlich knallt es. Das Licht, die Silhouette und Tim waren verschwunden.

Auf der anderen Seite des Äquators im Australischen Outback, ein nebliger Tag den Shay Donovan nutzt um seine Ziegen zu pflegen. Er mag diese Arbeit nicht, Shay wünscht sich mehr Aufregung in seinem Leben als nur Ziegen zu hüten.

Er geht zu seinen Ziegen, die aufgrund des Magnetsturms verrücktspielten.

Shay versucht sie zu beruhigen, doch ohne Erfolg. Als er zu einem Ziegenbock ging bekam er einen Tritt und viel auf den Boden. Er war bewusstlos.

Als er wieder zu sich kam entdeckte er im Nebel eine Weiße Silhouette in wie die Nacht schwarzen Nebel, sie rief: "Shay komm zu mir!" Noch benommen denkt er dass er sich es nur einbildet. Seine Ziegen waren indes verschwunden. Als Shay bemerkte was los ist war er ganz Panisch, diese Ziegen sind wichtig ohne sie hat er keinen Job und würde Pleite gehen. Als sich Shay nach den Ziegen umsieht bemerkt er die Silhouette ist noch immer da, angespannt starrt er auf sie. Er kann nichts erkennen. Die Silhouette ist so hell dass sie ihn blendet, im selben Augenblick spricht sie wieder: "Shay komm!".

Angespannt und mit innerer Ruhe betrachtet er die Erscheinung. Nach einiger Zeit beschließt er dem Ruf zu folgen, er hat nichts zu verlieren. Seine Ziegen sind weg und er steht vor dem Ruin. Er nähert sich mit vorsichtigen Schritten. Die Silhouette wird immer heller und mit einem Blitz verschwand die Anomalie und Shay.

Earth #1, 2019